

Nicht die drei Fragezeichen, sondern die drei Bernds. Die Wichert-Geschäftsführer Bernd Glathe (v.l.), Bernd Lindemann und Bernd Kußmaul

# Führungswechsel bei Auto Wichert

Am 15. Januar übernimmt Bernd Lindemann als Co-Geschäftsführer den kaufmännischen Bereich

Von MICHAEL NEHER

**A**uto Wichert und die Bernds. Seit etwas mehr als 33 Jahren ein verrücktes (Auto-)Paar, ein unwiderstehliches Gespann, eine eigentlich unzertrennliche Symbiose aus Kompetenz und Engagement, ohne die der große Erfolg (Firmenmotto: „Service aus Leidenschaft“) der ambitionierten Hamburger Autohandelsgruppe nicht möglich gewesen wäre und ist.

Die Rede ist von den beiden Wichert-Machern Bernd Glathe und Bernd Kußmaul.

Letzterer verlässt nun, für Außenstehende doch ein wenig überraschend, die Kommando-Brücke. Seine Aufgaben übernimmt zum 15. Januar Bernd Lindemann. Zwar auch ein Bernd, jedoch ein anderer, ein neuer Bernd in der Wichert-Geschäftsführung.

Lindemann übernimmt den kaufmännischen Bereich und wird unter anderem für Buchhaltung, Personalwesen, Controlling sowie Kunden- und Teiledienst verantwortlich zeichnen. Der 61-Jährige bringt für seine neue Aufgabe eine entsprechende Expertise mit. So führte der Familienvater (eine Tochter) bereits die Geschäfte bei der Cloppenburg GmbH (BMW-Händler mit bundesweit 18 Standorten), bei der Senger-Holding (u.a. VW und Audi mit 54 Betrieben an 42 Standorten)

und Porsche). Lindemann: „Die neue Aufgabe reizt mich außerordentlich. Ich kann bei einem der bedeutendsten Partner der VW-Group tätig sein und bin mir sicher, dass Auto Wichert in einem anspruchsvollen Wettbewerbsumfeld weiterhin die Nase vorne haben wird.“ Aber auch Bernd Kußmaul geht dem Unternehmen nicht ganz verloren. Nach seinem endgültigen Ausscheiden Ende März wird das inzwischen 73-jährige Wichert-Urgestein freilich weiterhin Gesellschafter bleiben. Genauso wie Geschäftsführer Bernd Glathe. Der 63-jährige Vertriebs- und Marketingexperte hat mit Bernd Kußmaul Auto Wichert (1400 Mitarbeiter, 23 Standorte) zu einem Big Player im Norden und in der Volkswagen AG ausgebaut. Nach der Eröffnung des Audi-Terminals in der City-Süd erschien nun der Zeitpunkt für die Staffelübergabe günstig. Kußmaul: „Ich kann mich jetzt guten Gewissens aus dem operativen Geschäft zurückziehen. Mit Bernd Lindemann haben wir einen Experten gefunden, der Branche und Herausforderungen kennt.“



Ein bemerkenswertes Gespann. Bernd Kußmaul und Bernd Glathe mit einem Audi R8 Spyder nach einem Interview 2016 zum 30-jährigen Bestehen



Fotos: Groß/Wichert, Klein: MN